

österreich

2815
2017

Beschlagnahme illegale
Glücksspielgeräte

Ende einer Karriere

Vor vergangene Woche nahm eine lange Karriere ein abruptes Ende. In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft der Eisenbahnergewerkschaft (BWS) wurden beide Vorstände wegen Verletzung der Sorgfaltspflicht fristlos entlassen. Bei einem der beiden Direktoren handelte es sich um Wilhelm Haberzettl, 63. Der langjährige Vorsitzende der Gewerkschaft der Eisenbahner und Konzernbetriebsratsvorsitzender der ÖBB saß für die SPÖ von 2006 bis 2013 im Nationalrat, war Mitglied im Bundesparteipräsidium und Bundesparteivorstand der SPÖ sowie Vorsitzender der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter im ÖGB. Nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik wechselte er in die Direktion der BWS. Derzeit werden die Unterlagen der BWS von Wirtschaftsprüfern durchleuchtet. Laut profil-Informationen wurde Haberzettl auch als Geschäftsführer der WBG Wohnen und Bauen Gesellschaft mbH Wien entlassen und überdies von seinen Funktionen als Vorsitzender des Aufsichtsrats der BWSt (Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Bauen und Wohnen Steiermark Ges.m.b.H.) sowie als Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der BWS Bau-, Wohn- und Sanierungsgesellschaft m.b.H. abberufen. GB

Glücksritter

Der Kampf gegen illegales Glücksspiel bleibt zäh: 1744 Automaten zog die Finanzpolizei im Vorjahr bei ihren Razzien aus dem Verkehr, wie profil vorliegende Zahlen aus dem Finanzministerium zeigen. Gegenüber dem Jahr 2017 entspannte sich die Lage zwar – damals wurden 2815 gesetzeswidrige Geräte vom Netz genommen. Das Niveau ist allerdings immer noch deutlich über jenem des Jahres 2016. Als absolute Hotspots gelten Oberösterreich und Wien. In den beiden Bundesländern wurden im Vorjahr jeweils mehr als 400 illegale Automaten beschlagnahmt. Das Geschäftsmodell der mafiösen Betreiber ist lukrativ: An einem guten Standort lassen sich pro Gerät Tausende Euro pro Monat umsetzen; mehrere hochprofessionelle Banden

1744
2018

1219
im Jahr
2016



AUSGESPIELT
Die Beute der Finanzpolizei: Hunderte illegale Glücksspielautomaten.

teilen sich den österreichischen Markt auf und erwirtschaften Millionengewinne. Im März sollen laut profil-Informationen Kriminalpolizei, Finanzer und Bezirksverwaltungsbeamte zu einem österreichweiten Vernetzungstreffen zusammenkommen. Der Informationsaustausch soll dabei helfen, effektiver gegen die Szene vorzugehen, die trotz zahlreicher Verwaltungsstrafverfahren hartnäckig ihr Geschäftsmodell verteidigt. JW

Bienen statt Bauten

Vom großen Sterben der Tiere berichtete profil Anfang des Jahres und zuletzt vom extensiven Flächenfraß in Österreich, der dazu beiträgt (p3/2019 und p7/2019). Nun gibt es erste Reaktionen aus der Politik: In Wiener Neustadt, dessen Gemeindeflächen laut einer Modellrechnung des Umweltbundesamts noch vor 2050 völlig zugepflastert würden, wurde vergangene Woche eine Bausperre beschlossen. Sie soll gelten, bis der Gemeinderat voraussichtlich 2020 die Siedlungs-



grenzen für das nächste Jahrzehnt fixiert hat. Die Überreste der einzigartigen Trockenrasen seiner Stadt sollen nicht verschwinden, sagt Bürgermeister Klaus Schneeberger (ÖVP).

Der oberösterreichische Landesrat Rudi Anschöber startete indes die Online-Petition oobbluehtauf.at gegen das Bienensterben. Inspiriert von den Bayern, die unter dem Titel „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ 1,7 Millionen Unterschriften sammelten, will Anschöber künftig Böden und Insekten besser schützen. Der Grüne hofft auf Rückenwind aus anderen Bundesländern; die Aktion solle „keine Parteigeschichte sein“. FD

Quelle: BWS, BWS, BWS, BWS